

Grüne Wien zu neuem Szene-Wien-Chef: Vorgangsweise fragwürdig**Utl.: Ringler: "Braver Exekutant der SPÖ Politik wird belohnt"**

Wien (OTS) - Heftige Kritik an der Vorgangsweise rund um die Einsetzung des neuen Szene-Wien-Chefs Josef Sopper kommt von den Grünen Wien. Kultursprecherin Marie Ringler: "Typischerweise für die SPÖ wird eine Frau abserviert, die ihre Arbeit gut gemacht hat". Ringler fragt: "Gab es für diese Position eine Ausschreibung, und wenn ja, wurde diese nur in den SPÖ-Medien veröffentlicht?" Es sei zudem völlig unklar, welches künstlerische Konzept die neue Szene-Wien-Führung verfolgen will. "Hier wurde in erster Linie ein braver Exekutant der SPÖ-Politik belohnt. Sopper profitiert, so wie die SPÖ, von der umstrittenen Monopolisierung der Freiflächenplakatierung durch die Gewista-Tochter "Kultur-Plakat". Jetzt monopolisiert er auch an den Konzertstätten in Wien. "Dass Kulturstadtrat Mailath-Pokorny sich in dieser Frage für umzuständig erklärt, ist ein Armutszeugnis für ihn", so Ringler abschließend.

Rückfragehinweis:

Pressereferat, Tel.: (++43-1) 4000 - 81814, Mobil: 0664 22 17 262
presse.wien@gruene.at

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0099 2008-04-25/10:19

251019 Apr 08